



## Bekanntmachung.

Unter den Söhnen des Anwaltes Müller in Waldenburg, Gemeindebezirk Württemberg, ist die Grundstückserwerb ausgeschrieben.  
Badenbach den 25. März 1887.

## Errichtung einer Schreinerei.

W. Gläser, Steinholz- und Baumeister und G. Kummerer, Schmied hier, haben darum nachgefragt, in ihrem an der Mühlstraße hier auf Nr. 1573/74 neu zu errichtendem Gebäude eine Schreinerei einzurichten zu dürfen. Zu diesem Beauftrag wollen sie im Erdgeschoss dieses Gebäudes 27 Farben, 2 Waschkästen, 3 Leichen und einen Kessel aufstellen, sowie ein Schleimloch unterbringen. Hinter dem Gebäude wollen sie die Grube für tierische Abfälle und 2 Ledergruben errichten. Das Abwasser soll mittels einer 30/30 cm breiten Nebensole in die Hauptsohle, welche von der Stadtgemeinde in nächster Zeit in der Mühlstraße erbaut wird, geleitet werden.

Dieses Gesuch wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Einwendungen hiegegen binnen 14 Tagen, von dem Tage der Ausgabe des die Bekanntmachung enthaltenden Blattes an gerechnet, beim Oberamt anzubringen sind. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem Jahres nicht mehr angebracht werden. Die Beschreibungen und Pläne sind während obenbezeichneteter Frist zur Einsicht auf der Konsole des Oberamts aufgelegt.

Badenbach den 26. März 1887.

K. Oberamt.  
Amtm. Reitich.

## K. Amtsgericht Badenbach.

### Steckbrief.

Gegen 1) den 37 Jahre alten Loh- und Ledershändler Hermann Ludwig von Badenbach, 2) dessen etwa 32 Jahre alten in Nördlingen geborenen Buchhalter Georg Biedermann an, welche flüchtig sind, ist die Unterforschungschaft wegen beständigen Bankruts bezw. Brüchis dazu verhängt.

Es wird erachtet, dieelben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgerichtnis zu Badenbach abzuliefern.

Den 21. März 1887.

Amtsrichter Autenrieth.

Beschreibung des etc. Ludwig: Mittelgroß, untersetzte gebüdete Haltung, unreine Gesichtsfarbe, etwas gekrümmte Beine, wulstige Lippen, breite Nase, grünlich graue Augen, Haare und Schnurrbart dunkelblond.

Beschreibung des etc. Biedermann: schlank, etwas über Mittelgröße, jähnliches gebräutes Gesicht, gerade Nase, dunkelbraune Augen, Haare und Schnurrbart schwarz.

## K. Amtsgericht Badenbach.

### Steckbrief.

ergeht gegen den etwa 30 Jahre alten Maurer- und Steinholzmeister Jakob von Plattenhardt wegen Diebstahls.

Bachofen ist ziemlich groß und hat einen schwarzen Vollbart.

Er ist bekleidet mit einer hellen, älteren Kleidung und trägt eine lederne Reisetasche bei sich.

Gelehrt hat er ein rotes kleines Portemonnaie mit 5 M. 30 Pf. Inhalt. Einlieferungsort: Gerichtsgefängnis Badenbach.

Den 28. März 1887.

Amtsgerichtsrichter Böhm.

### Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Loh- und Ledershändlers Hermann Ludwig hier ist heute am 25. März 1887, Nachmittags 6½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Der Herr Gerichtsnotar Staudenmaier hier ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 26. April 1887 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beisitzung über die Wahl eines andern Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Fällen über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Mittwoch den 27. April 1887, nachmittags 3 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 11. Mai 1887, nachmittags 3 Uhr vor dem K. Amtsgericht hier (Sitzungssaal im Erdgeschoss) Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist ausgegeben, nichts an den Gemeindeländern zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitzer der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesondert betrieben werden, im Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. April 1887 Anzeige zu machen.

Gerichtsschreiber Hiemer.

### Lieferung von Locomotiv-Sand.

Die unterz. Stelle ist beantragt, für den Bedarf an Locomotiv-Sand pro 87/88, im ganzen von 500 cbm, auf Stationen der Mettbahn geliefert. Offerte einzuziehen. Sie haben außer dem Preis pro Kubikmeter das Quantum, welches, und die Station, wo sie geliefert werden will, zu enthalten und sind nebst einem Muster in starkem Leinwandfäden und mit deutlicher Aufschrift versehen längstens bis

Donnerstag den 7. April

schriftlich, versiegelt und portofrei hierher einzureichen. Die Bedingungen können hier oder bei den Bahnhofsmeistern Winzen und Gallert eingesehen werden.

Badenbach den 26. März 1887.

K. Betriebsbauamt.

Herrmann.

## Nadelholz-Stammholz-Berkauf.

Am Freitag den 1. April, vormittags 10 Uhr in der Grube in Eschelberg Abt. Treitich u. Gartnerscholle: Langholz: 82 St. mit 261 fm. 1. St. 94 St. mit 173 fm. 2. St. 81 St. mit 40 fm. 3. St. 88 St. mit 49 fm. 4. St. Sägholz: 95 St. mit 180 fm. 1. St. 52 St. mit 52 fm. 2. St. 69 St. mit 58 fm. 3. St.

Revisor Reichenberg.

**Lang-, Säg- & Brennholz-Berkauf.**

Am Samstag den 2. April, nachmittags 1 Uhr im Kirchenweiler aus Große Breitengrund am Eichhof: 381 Fichtenstämme und zwar: Langholz: 89,61 fm. 1. St. 186,79 2. St. 139,27 3. St. 23,31 fm. 4. St. Sägholz: 17,18 fm. 1. St. 12,46 2. St. 13,15 fm. 3. St. 14,41 fm. 4. St. 4,60 3. St. 32. 3. St. 13,32 fm. 4. St. Sägholz: 1,44 fm. 2. St. 1,12 2. St. 1,45,86 3. St. 1,32 fm. 4. St.

Ferner aus Eschelberg Abt. Schürzbrunnen: Rfm. 7 brennende Scheiter, 38 dto. Prügel, 12 brennende Scheiter und Prügel, 27 sichtene Rollen und Scheiter, 90 dto. Prügel. Rollen: 1500 brennende, 50 brennende und erlosene; Reisnagelchen, gefüllt mit 260 erlosene und 1780 Streureisnagelchen.

Das Vorzeigen des Stammholzes erfolgt morgens 8 Uhr vom Eschelhof aus.

## Stamm- und Pfahlholz-Berkauf.

Am Samstag den 2. April, vormittags 10 Uhr, aus Staubwald Schönthal Abt. 12: 1 Eichenstämme. Nadelholz-Langholz: 2 St. 2. St. 27 3. St. 500 4. und 5. St. Sägholz: 9 fm. 2. und 3. St. Pfahlholz: 5 fm. 2. St. 11 lang. Zusammenfassung in Möhnsberg.

Revisor Winnenden.

**Fichtenstangen-Berkauf.**

Am Dienstag den 5. April, vormittags 10 Uhr, aus Horstwald, Hörlbach Abt. Ruitrain, Edelmann, Brägersberg, Winterhalde: 2676 Fichtenstangen: 1. bis 3. St. 1. St. - Geviert-Werke, normal: 1324 fm. 1. St. 1000 fm. bis 11 em lang, 1991 fm. 1. und 2. St. 556 St. Ausfuhr: 1. bis 11 em statt und 6-7 em lang.

Die Fortwächter Börner in Heukensch- und Blankenhorn in Herrenweiler zeigen auf Verlangen die Stangen vor.

Revisor Winnenden.

**Wiederholte Vergabeung des Stadt-Zehrwerks.**

Die am 24. d. M. vorgenommene Vergabeung des Stadtzehrwerks pro 1887/88 hat die gemeindliche Genehmigung nicht erhalten, weghab auf Donnerstag den 31. d. M. vormittags 10 Uhr.

Es ist zur Beisitzung über die Wahl eines andern Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Fällen über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Mittwoch den 27. April 1887, nachmittags 3 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 11. Mai 1887, nachmittags 3 Uhr vor dem K. Amtsgericht hier (Sitzungssaal im Erdgeschoss) Termin anberaumt.

Den 25. März 1887.

Stadtzehrwerksleiter.

4. Parzellen, Anschlag 1000 fm. Erbhaber, auswärtig mit obrigkeit. Gerichtszeugnisse vorlegen und eingeladen.

Mittwoch den 30. d. M., vormittags 10 Uhr.

Stadtzehrwerksleiter.

Am nächsten Donnerstag den 31. d. M., vormittags 10 Uhr.

Stadtzehrwerksleiter.

Am Donnerstag den 31. d. M., vormittags 11 Uhr, bringt der Pfleger des entmündigten Karl Nagel Schmid, hier, auf höchstem Rathause zum Verkauf.

1. St. 51 fm. zweitstöckiges Wohnhaus, mit eingerichteter Schaduwirtschaft, mitten im Ort. B.-A. 1560 M.

Gesuche um Zahlungsbefreiung in der Baudruckerei von Fr. Stroh.

46 a 44 fm. Aeder u. Wiesen in

Baudruckerei von Fr. Stroh.

Revisor Winnenden.

## Trauenbach, Gemeinde Grab.

### Letzter Verkauf eines Hofguts

aus der Verlasseenschaft des Christian Wurst, nächster Mittwoch abend 8 Uhr im II. Saale z. Schwanen kommt das vorhandene Hofgut am

Montag den 4. April d. J. St.

vormittags 10 Uhr.

zu Grab zum Lebemal zur öffentlichen Beisitzung und zwar:

Markung Trauenbach:

1 a 35 qui Wohnhaus,

46 fm. Wiese und Bachhaus mit Wagenhütte,

1 a 64 qui eine 4. brennige Scheuer,

81 fm. die Hälfte des einem Wohnhaus,

1 a 34 qui eine 4. brennige Scheuer,

1 a 19 fm. Holzraum und

aus Holzraum 10 fm. zum Brennen,

6 fm. ha 17 a 68 qui Aeder,

1 a 5 ha 17 a 67 qui Wiesen,

10,95 fm. 32 a 75 qui Baumwiese,

78 a 42 qui Deiche,

7 a 39 qui Weizen,

17,62 fm. 100 fm. zum Wiesen,

22 fm. 8 a 10 fm. Wall, incl. der damit zusammenhängenden 7 a

fm. 92 a 99 fm. oder 111,6 Morgen 29,6 Mtr.

Anschlag 57,630 M. angekauft um 32,000 M.

38 a 51 qui Wiese im hohenstein angezogen und angekauft um 700 M.

Markung Frankenweiler:

1 ha 44 a 45 qui gemischter Wald im Hochwald, Anschlag 1000 M.

28 a 10 fm. Wiese im Vorfeld, Anschlag 500 M.

Kaufschiebhaber, sind mit demheimer eingeladen, daß Auswärts ob-

rigkeit. Vermögenszeugnisse vorlegen haben, daß zum Kaufschilling ein

Drittel als Angeld zu bezahlen ist und der Rest bei 4½% Verzinsung auf

dem Gute stehen bleiben kann.

Nach dem Berkauf ist dem Käufer Gelegenheit gegeben, auch das erforderliche Inventar aus der Masse zu erwerben.

Die Grundstücke zählen zu den ertragreichsten der Gegend und die Waldungen sind entsprechend in guten Stande.

Mutterstadt, den 28. März 1887.

K. Amtsgericht. Schmeizer.

Heu-Berkauf.

Im Schloss in Reichenberg sind ca. 150 Str. vorzügliches Heu dem Berkauf ausgestellt.

Badenbach. 50-60 Str. schönes

Heu und Oehmd hat zu verkaufen

Ferdinand Thumm.

Wacholder.

40-50 Str. unbereites

Heu und Oehmd verkaufst Eberhard.

Großaspach.

Ungefähr 25 Str.

Sonnen- und Regenschirme

in großer Auswahl und eleganter Ausstattung in verschiedenen Qualitäten, sowie

in hochwertigen, woll- und baumwoll. Zanella zu äußerst billigen Preisen.

C. Springer, vorm. Schöfhammer.

Ueberzeugender Altert. Schirme, sowie alle Reparaturen werden schnell und

billig besorgt.

Frühmeschhof.

Geld-Antrag

2000 M. Pflegel. sind

für helle Mannarbeit finden dauernde

Beleidigung ist durch

Am Samstag fand die 23. Sitzung statt. Einzelnen sind weitere zahlreiche Eingaben von Gewerbevereinen gegen die vorgeschlagene Erhöhung der Gewerbesteuer. Auf der C. D. stand der Bericht der volkswirtschaftl. Kommission betreffend den Staatsvertrag zwischen Württemberg und Bayern über die Herstellung weiterer Verbindungen zwischen den beiden seitigen Eisenbahnen und die Abänderung der vorhandenen Eisenbahnanschlüsse betreffenden Vereinbarungen. Derselbe wurde genehmigt. Art. 1—4 des Vertrages betrifft die Errichtung einer neuen Eisenbahn von Leutkirch nach Memmingen (30,3 Kil. lang, durch Württemb. 23,3 Kil.) und einer solchen von Wangen im Allgäu nach Hergatz (5 Kil. lang, durch Württemb. 2,2 Kil.). Die weiteren Artikel enthalten die näheren Bestimmungen. Art. 15 die neuen Vereinbarungen an und über der Grenze.

## Tagessübersicht.

### Deutschland.

#### Württembergische Chronik.

Bachang den 28. März. Anschließend an den gestrigen Nachmittagsgottesdienst fand durch Hrn. Deian Falzreuter die feierliche Ordination eines Kandidaten des Predigtamtes, Hrn. Albert Dorn, (Sohn des Hrn. Kaufmanns F. Dorn a. M. hier) welcher als Bischof nach Honau ernannt ist, unter Anwesenheit der beiden andern Hrn. Geistlichen statt.

Auf den Vortrag des Hrn. Oberst v. Reiher hörte ich über das "Stromerium", welcher im Gasthof z. Schwaben am Mittwoch abend stattfindet, machen wir auch an dieser Stelle aufmerksam.

Gestern stattete der Turnverein Württemberg einen anlangen mit dem Schnellzug den heissen einen Besuch ab. Der Wunsch dieses Vereins, von der heissen Turnhalle Einsicht zu nehmen, wurde zuerst erfüllt und flotte Übungen von beiden Vereinen an den Gerätschaften ausgeführt. Gemütliche Unterhaltung im Lokal und andern Wirtschaftsstätten reichte sich hieran und ganz befriedigend vom Ausfluge verließen die Gäste mit dem letzten Zuge die Stadt.

Der Bericht über die Altertumsvereinsversammlung in Marbach mußte wegen Raummanget zurückgestellt werden.

In recht bedauernswertter Weise für viele, besonders auch für kleinere Geschäftsläden in der Lederrindustrie, die zum Teil erhebliche Verluste erleiden, wurde am Freitag das Verhwinden des Loh- und Lederhändlers Ludwig und dessen Teilhaber Wiedemann bekannt. Wie eingangs des Blattes ersichtlich, ist stichprobtliche Verfolgung der beiden angeordnet.

\* Der dem Kaiser Wilhelm aus Anlaß seines 90. Geburtstages von Privatpersonen gewidmeten Angebote, welche der Post zur Bestellung aufgegeben wurden, sind so viele, daß zu ihrer Förderung etwa fünf Möbelwagen erforderlich sein würden. Diejenigen Geschenke, welche nach Ansicht des königl. Hofmarschallamtes, in "unlauterer Absicht" gemacht, z. B. mit einer Bettelerkennung sind, werden den Abenden ohne weiteres zurückgeschickt.

\* Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht folgenden Dankerlaß des Kaisers: "Es ist ein wunderbare Tugung des Himmels, daß Mir nach so vielen unvergleichlichen Erinnerungslagen auch noch vergönnt gewesen ist, am 22. März. Mein neunjähriges Lebensjahr zu vollenden. In demselbigem Früste erkenne Ich die Gnade Gottes, welche mich diesen Tag hat erleben lassen, welche Mir in so hohem Alter die Kraft zur Erfüllung meinerfürstlichen Pflicht erhalten hat, welche Mir das Glück gewährt, noch den Lebensabend mit Meine gelebten Gemahlin zu teilen und auf eine fröhlich emporkommende Nachfolge von Kindern, Enkel und Urenkel zu schauen. Nunzige Jahre eines menschlichen Lebens, welch' eine lange Spanne Zeit! Wenn Ich sie im Geiste an Mir vorübergehen lasse, so will es mir oft faul sahlich erscheinen, was Ich alles erlebt, erfahren und errungen habe. Die göttliche Vorsehung hat Meine Wege, wenn auch nicht ohne schwere Prüfungen, sicher geleitet und zu glücklichen Zielen geführt. Gottes reichster Segen, hat auf Meiner Arbeit geruht." Der Erlaß stellt nun die Zeit der Demütigung Deutschlands während der Jugend des Kaisers und die heutige Machtverhältnisse Deutschlands in Parallele und schließt mit warmem Dank für die Millionenfachen Sympathieweise des deutschen Volkes, die dasselbe dem Kaiser zu seinem Geburtstagstags dargebracht hat.

\* Am Donnerstag vernies der Reichstag nach längerer Debatte, in der neue Motive zu der Frage

nicht beigebracht wurden, die Anträge auf Abänderung der Gewerbeordnung in bezug auf Vorrechte bei Einungen, Regelung des Gehringwesens und Führung des Besitzungsrechtsherrn, an seine Abstimmung von 21 Mitgliedern.

Berlin den 25. März. Prinz Wilhelm von Württemberg empfing gestern die württ. Reichstagsabgeordneten Frey, v. Strichhausen, Fischer, Grub, Keller, Siegle, Stahn und Beil in Audienz, sprach seine Freude, Freundschaft und dankt sehr, daß Robert Stahn, der Herr, und einige Freunde des ermordeten, das Verbrechen begangen hat.

Die Elektricität hatte Wunder gewirkt, sie hatte einen Toten ins Leben zurückgerufen, die Wissenschaft hatte ohne Zweifel einen großen Triumph gezeigt. Unzählige Fragen um Reputatioen knüpften sich an diesen merkwürdigen Fall, dennoch entstand für uns als nächste sehr wichtige Frage, ob was wir dem eigentlich mit den Auferstandenen zu beginnen hätten? Stand er noch unter dem Banne des Gesetzes, oder hatte er seine Schuld gelöscht in dem Augenblick, wo das Urteil an ihm vollzogen war, und stand er nun als ein neuer Mensch wiederum in einem neuen Leben?

Nachdem der Sultan von Sansibar sich den deutschen Forderungen gegenüber entgegenkommen gezeigt hatte, sind die von dem Kaiser als Geheim für den Sultan bestimmten, besonders reich ausgestatteten vier Kanonen nach Sansibar abgesandt und wie von dort berichtet wird, auch bereits übergeben worden.

Sultan Said Bargach hat in einem an den Reichsanzeiger gerichteten Telegramm seinen Dank für das Geschenk ausgesprochen und gebeten, dem Kaiser noch jener besonderen Dank für die freundliche Gesinnung und das bestimme Wohlwollen zu übermitteln.

Stettin den 25. März. Heute mittag lief die zweite für chinesische Rechnung gebaute Güterpanzerfregatte aus der Werft des Kurfürsten in Greifswald des chinesischen Gesandten in Berlin, gleich von Stapel.

Karl begleitete den Aufseßenden bis zur Thür, zog die Slinge und trat als auf den Ton, der selben geöffnet wurde, zur Seite und ließ ihn ganz allein eintreten. Bei beiden Männer saßen an einem Fenster des Wohrkimmers. Botho, in dem Licht brachte und in das der ungewöhnliche Saal hinein. Obgleich die Gardinen herabgelassen waren, erlaubte uns ein breiter Spalt doch alles zu sehen, was im Saale vorging.

So bald er in das Zimmer getreten und nach Richte der Lampe befreit war, so war unter Kreuz den Mantel an und kam in seinem Abendanzug kostüm, mit geschickten Händen, die sogenannte Kleid auf dem Kopfe und den Saal um den Platz vor dem ersten Militärrath. Dieser füllte einen Wart und beide durchdringenden Söhne aus kurzer Hand und beobachtet auf seine Knie, bat, jämmerlich, Flehte und legte unter Heulen und Schmatzen ein Gesicht ab, welches keinen Zweck ließ, daß der Untreue gehängt werden.

Wir sahnen jetzt noch Anzeige von dem Geschäft, zu machen und nach Verlauf einiger Monate soll eine zweite Einrichtung statt. Der Sheriff hatte zwar auf das bestimmtste abgelehnt, sich zum zweiten Male in einen so großflächigen Handel einzulassen, der Körper entzog uns aber doch nicht, unser wackerer Tim holt in uns. Wir hatten allerdings in Anbericht des "Gegenstandes" einen schlechten Lohn gemacht, denn diejenigen waren nicht so schwer wie sein Vorgänger, belag auch nicht eine so hohe Empfindlichkeit für Electricität.

Dafür störte er aber unsere wissenschaftlichen Operationen, nicht dadurch, daß er unter uns händen wieder zum Leben erwachte.

Frankfurter Goldmarkt vom 26. März.

20 Frankenstücke 16. 11—14  
Dollar im Gold 16. 16—19  
Engl. Sovereigns 20. 30—35  
Aust. Imperials 16. 64—69

Der tote Nulläger.  
Nach dem Englischen.

Schluß.

Der "Gegenstand" öffnete die Augen, stieß ein paar kurze triumphhafte Seufzer aus, schlug mit Händen und Füßen um sich, stieß endlich den Kopf an und sprang auf. Es war der übermüdete Leichnam, den ich in meinem Leben gesehen, während wir sämtlich zu Tode erschrocken saßen.

Schreckliche Sie, meine Herren!, behauptet der Gehängte, "ich bin an dem Morde schuldig, aber ich kann jetzt den Mörder." 20 Jahre alt, an Wassersucht gestorben.

Den 28. d. Mts.: Friedericke Katharina Müller,

60 Jahre alt, an Wassersucht.

Verhöhung am Mittwoch den 30. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, mit Zugabreitung.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Bachang.

gelegt war, eine Bewegung gemacht hatte, als ob er noch etwas sagen wollte, doch aber der Sheriff davon keine Notiz genommen habe. Er schien jetzt da wieder aufzukommen zu wollen, wo er vorher so gesamtlos untergegangen war, und stand in dem Raum, der keinerlei Ausstattung, wo er dem Tisch auf dem er stand, auch recht gut ansehen konnte.

"Ich kenne den Schuldigen", fuhr er fort, "es ist mein Sohn! Ich habe und dachte sicherlich, daß Robert Stahn, der Herr, und einige Freunde des Ermordeten, das Verbrechen begangen hat."

Die Elektricität hatte Wunder gewirkt, sie hatte einen Toten ins Leben zurückgerufen, die Wissenschaft hatte ohne Zweifel einen großen Triumph gezeigt. Unzählige Fragen um Reputatioen knüpften sich an diesen merkwürdigen Fall, dennoch entstand für uns als nächste sehr wichtige Frage, ob was wir dem eigentlich mit den Auferstandenen zu beginnen hätten? Stand er noch unter dem Banne des Gesetzes, oder hatte er seine Schuld gelöscht in dem Augenblick, wo das Urteil an ihm vollzogen war, und stand er nun als ein neuer Mensch wiederum in einem neuen Leben?

Nachdem der Sultan von Sansibar sich den

deutschen Forderungen gegenüber entgegenkommen gezeigt hatte, sind die von dem Kaiser als Geheim für den Sultan bestimmten, besonders reich ausgestatteten vier Kanonen nach Sansibar abgesandt und wie von dort berichtet wird, auch bereits übergeben worden.

Sultan Said Bargach hat in einem an den

Reichsanzeiger gerichteten Telegramm seinen

Dank für das Geschenk ausgesprochen und gebeten, dem Kaiser noch jener besonderen Dank für die

freundliche Gesinnung und das bestimme Wohl-

wollen zu übermitteln.

Wir verbrachten daher unsern außerstandenen Freund bis zu der Stunde, wo jeder gute Bürger unseres Städteins sein Bett aufzufinden pflegte, und begaben uns dann mit ihm, der noch die Delinquenzfeindung trug und bei wir vollständig über die Wirkung einer von Eduard Wilhelm vorgeschlagenen List auf Robert Riche ausübten würde, der schon

vom Wachthauptmann als nicht unbeteiligt am Mord

gewesen war.

Karl begleitete den Aufseßenden bis zur Thür, zog die Slinge und trat als auf den Ton, der selben geöffnet wurde, zur Seite und ließ ihn ganz

allein eintreten. Bei beiden Männer saßen an

einem Fenster des Wohrkimmers. Botho, in dem

Licht brachte und in das der ungewöhnliche Saal

hinein. Obgleich die Gardinen herabgelassen

waren, erlaubte uns ein breiter Spalt doch alles

zu sehen, was im Saale vorging.

So bald er in das Zimmer getreten und nach

Richte der Lampe befreit war, so war unter Kreuz

den Mantel an und kam in seinem Abendanzug

kostüm, mit geschickten Händen, die sogenannte

Kleid auf dem Kopfe und den Saal um den Platz

vor dem ersten Militärrath. Dieser füllte einen

Wart und beide durchdringenden Söhne aus kurzer

Hand und beobachtet auf seine Knie, bat, jämmerlich,

Flehte und legte unter Heulen und Schmatzen ein

Gesicht ab, welches keinen Zweck ließ, daß der

Untreue gehängt werden.

Wir sahnen jetzt noch Anzeige von dem Ge-

schäft, zu machen und nach Verlauf einiger

Monate soll eine zweite Einrichtung statt.

Der Sheriff hatte zwar auf das bestimmtste abgelehnt,

sich zum zweiten Male in einen so großflächigen

Handel einzulassen, der Körper entzog uns aber

doch nicht, unser wackerer Tim holt in uns.

Wir hatten allerdings in Anbericht des "Gegenstandes"

einen schlechten Lohn gemacht, denn diejenigen

waren nicht so schwer wie sein Vorgänger,

belag auch nicht eine so hohe Empfindlichkeit für

Electricität.

Dafür störte er aber unsere wissenschaftlichen

Operationen, nicht dadurch, daß er unter uns händen

wieder zum Leben erwachte.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Bachang.

# Der Murrthal-Bote.

## Glücksfall für den Oberamts-Bezirk Bachang.

56. Jahrg.

Donnerstag den 31. März 1887.

Ergebnis: Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert; in der Stadt Bachang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Bachang 1 M. 65 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einsame Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachang und im Geburtsregister 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

##### 1. im Register für Einzelfirmen:

Gerichtsstelle, welche die	Ort der	Wortlaut der Firma	Prokuristen; Bemerkungen.
Bekanntmachung erläutzt;	Hauptniederlassung und	Inhaber der Firma	
Oberamtsbezirk, für welchen das	Eintragung	der Zweigniederlassungen	
St. Amtsgericht Bachang.	28. März 1887.	Hermann Lüdwig, Leder- und Lohshandlung, Bachang.	Gegen den Inhaber der Firma wurde am 25. März d. J. das Konkursverfahren eröffnet.
	1887.	Herrmann Lüdwig, Leder- und Lohshandlung, Bachang.	3. B. Landgerichtsrat Grathwohl.

### An die Gemeinde- & Stiftungsbehörden.

betreffend die Entwertung der Gemeinde- & Stiftungs-Etats pro 1887.

Die Gemeinde- und Stiftungsbehörde und die Verwaltungskontrolle des Verwaltungsgerichts 1. April 1887 abschließend und dieses nach vorausgegangener Beratung von Seiten der Gemeinde- und Stiftungs-Commission mit der Verwaltungskontrolle der Register bis zum 30. April d. J. zur Genehmigung vorgelegt werden.

Bei der Entwertung des Etats ist die Möglichkeit zu versuchen und sind erhebliche Abweichungen von den Etatsziffern bzw. Rechnungs-Ergebnissen

der letzten Rechnungsperiode zu erkennen, auch ist hierauf Rücksicht darauf zu nehmen, daß die für die etwaige Ergänzung des Grundstücks und der Schulden

der letzten Rechnungsperiode zu erfordern, welche die bestehenden Mittel im bestreben vorgesehen werden.

Werder aus der vorhergegangenen Rechnungsperiode noch verfügbaren Mittel ist unter Aufführung des vorhandenen Barvorrats und der noch be-